

Erzgebirgischer Volksfreund

Tageblatt • enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaften Schwarzenberg und Zwickau, sowie der Staats- u. Städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johannsgeorgenstadt, Pöhlitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels.
Verlag von **C. M. Gärtner, Aue, Erzgeb.**
Bismarck-Platz: Aue 81, Pöhlitz (Kam. Aue) 440, Schneeberg 10, Schwarzenberg 18.
Druckerei: Volksfreund Erzgebirge.

Das „Erzgebirgische Volksblatt“ enthält täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen 8 Seiten. Der Preis beträgt 1.00 Mk. monatlich, 10.00 Mk. vierteljährlich, 30.00 Mk. halbjährlich, 60.00 Mk. jährlich. Der Preis für den Einzelheft beträgt 1.00 Mk. Der Preis für den Einzelheft beträgt 1.00 Mk. Der Preis für den Einzelheft beträgt 1.00 Mk.

Das „Erzgebirgische Volksblatt“ enthält täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen 8 Seiten. Der Preis beträgt 1.00 Mk. monatlich, 10.00 Mk. vierteljährlich, 30.00 Mk. halbjährlich, 60.00 Mk. jährlich. Der Preis für den Einzelheft beträgt 1.00 Mk. Der Preis für den Einzelheft beträgt 1.00 Mk.

Nr. 174.

Donnerstag, den 28. Juli 1921.

74. Jahrg.

Schneeberg. Wasserversorgung betr.
Durch die anhaltende Trockenheit ist eine regelmäßige Wasserversorgung nicht mehr möglich. Die Einwohner werden ersucht, möglichst sparsam mit Wasser umzugehen.
Schneeberg. Straßensperrung.
Wegen Beschädigung ist die Straße vom Bahnhof Neuwelt bis Fischers Gasthaus für sämtlichen Fuß- und Fahrzeugverkehr bis auf weiteres gesperrt.
Schneeberg. Baupruchstunden betr.
Wir geben hierdurch bekannt, daß in unserem Bauamt Baupruchstunden wöchentlich mit Ausnahme des Sonntags von 11 Uhr vorm. bis 1/2 1 Uhr mittags abgehalten werden.

Schneeberg. Wasserversorgung betr.
Durch die anhaltende Trockenheit ist eine regelmäßige Wasserversorgung nicht mehr möglich. Die Einwohner werden ersucht, möglichst sparsam mit Wasser umzugehen.
Schneeberg. Straßensperrung.
Wegen Beschädigung ist die Straße vom Bahnhof Neuwelt bis Fischers Gasthaus für sämtlichen Fuß- und Fahrzeugverkehr bis auf weiteres gesperrt.

Schneeberg. Baupruchstunden betr.
Wir geben hierdurch bekannt, daß in unserem Bauamt Baupruchstunden wöchentlich mit Ausnahme des Sonntags von 11 Uhr vorm. bis 1/2 1 Uhr mittags abgehalten werden.

Schneeberg. Baupruchstunden betr.
Wir geben hierdurch bekannt, daß in unserem Bauamt Baupruchstunden wöchentlich mit Ausnahme des Sonntags von 11 Uhr vorm. bis 1/2 1 Uhr mittags abgehalten werden.

Schneeberg. Baupruchstunden betr.
Wir geben hierdurch bekannt, daß in unserem Bauamt Baupruchstunden wöchentlich mit Ausnahme des Sonntags von 11 Uhr vorm. bis 1/2 1 Uhr mittags abgehalten werden.

Regierungskrisis?
Dresden, 26. Juli. Nachdem in den Verhandlungen des Sonderausschusses des Landtages zur Beratung der Grund- und der Gewerbesteuer am Montag einige Änderungen beschlossen wurden, die scheinbar einen Kompromiß erwarten ließen, hat sich bei den Beratungen am Dienstag vormittag das Bild wieder verschoben und schließlich wurden sowohl die Grundsteuer als auch die Gewerbesteuer mit den Stimmen der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei und der Kommunisten abgelehnt.

Die Tagung des Obersten Rates.
London, 26. Juli. Reuters meldet amtlich: Der Oberste Rat tritt am 4. August in Paris zusammen.
Weiter wird gemeldet: Curzon und Balfour vertreten England auf der Konferenz. Lloyd George ist wahrscheinlich nicht zugegen.

Sapan gegen die 20prozentige Ausfuhrabgabe.
Tokio, 26. Juli. Die japanische Regierung hat die Absicht, die 20prozentige Abgabe von den in Japan eingeführten deutschen Waren endgültig aufzuheben.

Die schließliche Regierung hat schon manche Schlüsselpunkte auf Grund bereut, wenn sie die Grundzüge des Parlamentarismus befolgt hätte, hätte abtreten müssen. Sie hat sich aber immer hartnäckig gezeigt, sei es nun, daß ihre Vorlagen von den unabhängigen oder von den mehrheitlichen Parteigenossen abgelehnt wurden. Wir haben uns immer in die Lage der schließlichen Minister hineingesehen können und ihnen die oben angebotene Eigenschaft nicht übel genommen, freilich haben wir auch niemals für den Pseudoparlamentarismus, den wir in Sachsen haben, geschwärmt, für den wiederum bei anderen Gelegenheiten das Gesamtministerium mit Feuer eingetreten ist. Schließlich brauchen die Staatsangehörigen eine gewisse Stetigkeit, die notwendig ist, selbst wenn dabei das „parlamentarische System“ etwas gewaltsam verbogen wird. Und dann gab es noch andere Gründe, welche einen Regierungswechsel gar nicht allzu wünschenswert erscheinen ließen. Es ist manchmal sehr heilsam, wenn eine sozialistische Regierungskrisis in der Reinkultur, wie sie in Sachsen besteht, sich möglichst austuen kann. Die Unzulänglichkeit aller Parteiprogramme und Parteigrößen tritt je länger je mehr zu Tage, und das souveräne Volk braucht ziemlich lange, um den Unterschied zwischen Versprechungen und Sätzen wegzutragen. Mit einem Wort: es kann sich als durchaus wünschenswert herausstellen, daß eine Regierung, wenn ihrer Zuständigkeit so wie so nur Fragen zweiten Ranges unterliegen, wie dies doch hier der Fall ist, gründlich abgewirtschaftet hat, ehe sie geht.

Die Tagung des Obersten Rates.
London, 26. Juli. Reuters erfährt, haben die britische und die französische Regierung ein Einverständnis über die Fragen von prinzipieller Bedeutung erreicht, die mit Oberschleffen zusammenhängen. Wie bereits mitgeteilt worden ist, hat die französische Regierung sich damit einverstanden erklärt, daß der Oberste Rat am 4. August zusammentritt. Die britische Regierung hat den Vorschlag angenommen, vor dem genannten Zeitpunkt eine Sachverständigenkommission zusammenzutreten zu lassen, um den Wünschen Briand's entgegenzukommen, hat sie zugestimmt, daß die Konferenz des Obersten Rates in Paris abgehalten wird. Die britischen Sachverständigen sind heute nach Paris abgereist. Eine Reihe der genannten noch Oberschleffen wird nicht erwogen. Als Ergebnis der Auseinandersetzungen zwischen den Regierungen ist eine viel bessere Atmosphäre geschaffen worden. In der Tat besteht jeder Grund zu der Annahme, daß die oberste Frage sich auf dem besten Wege zur Lösung befindet und daß weitere Mißverständnisse bezüglich der Entsendung von Truppen oder eines andern Punktes wohl kaum entstehen werden.

Frankreich unterstützt einen Einmarsch in Deutschland.
In Düsseldorf, Köln, Breslau, Prag usw. wurden Personen verhaftet, die in ihren Aussagen, die durch das teilweise beschlagnahmte Material bestätigt wurden, zugaben, daß in den nächsten Monaten ein neuer Einmarsch geplant sei, und zwar mit französischer Unterstützung aus Geld und Waffen. Ein Kommunist, der sich als Gold- und Silberwarenhändler aus Düsseldorf ausgab, hat in Breslau nach seiner Verhaftung in seinem Gehörnis offen zum Ausdruck gebracht, daß er zwar nun unerschütterlich gemacht ist, daß aber ein weiterer Einmarsch „Mitglieder“ seine Ideen weiter verbreiten werden. „Frankreich hilft uns, in Deutschland mit Geld und mit Waffen den Kommunismus zum Siege zu verhelfen.“ Auf mehrere Fragen, warum Frankreich oder auch nur französische Kreise ein Interesse an der Ausbreitung des Kommunismus in Deutschland haben sollten, antwortete er, Frankreich habe ein sehr großes Interesse daran, eine neue Erschütterung in Deutschland herbeizuführen, da der dort gegen Frankreich infolge der obersteischen Vorgänge umgedrehten Gedanken sei und die „Reaktion“ sehr an Macht gewonnen habe. Diese zu bekämpfen und zu hemmen, daran sei französisches Interesse gelegen. Der Herz der neuen Organisation für einen neuen Einmarsch befindet sich im besetzten Rheinlande. Die Vorbereitungen werden sehr eifrig betrieben.

Trotz aller Wertwürdigkeiten, die wir in dem letzten 1/2 Jahr erlebt haben, ist dies bisher in Sachsen noch nicht ganz der Fall. Aus diesem Grunde wäre es zu bedauern, wenn es nunmehr tatsächlich schon mit dem Kabinett Bud zu Ende gehen sollte. Dies würde der Fall sein, wenn die kommunistische Hilfestellung der Regierung im Ernste versagen sollte. Vielleicht ist es aber noch nicht so weit, denn im Plenum ist schon manches passiert, was man im Ausschuss nicht für möglich gehalten hat. Bis zum Freitag, an dem sich das Schicksal der Grund- und der Gewerbesteuer endgültig entscheiden soll, ist noch genügend Zeit, um im Wege des Ruhandels die widerhaarigen kommunistischen Brüder zu beschäftigen. Und wenn dies nicht gelingen sollte, dann gibt es ja noch die Möglichkeit, daß eine Regierungskrisis durch das Kleinbegeben der Regierung vermieden wird. Es wäre nicht das erste Mal, daß man auf diese Weise den Kopf aus der Schlinge zieht.

Die Tagung des Obersten Rates.
London, 26. Juli. Reuters erfährt, haben die britische und die französische Regierung ein Einverständnis über die Fragen von prinzipieller Bedeutung erreicht, die mit Oberschleffen zusammenhängen. Wie bereits mitgeteilt worden ist, hat die französische Regierung sich damit einverstanden erklärt, daß der Oberste Rat am 4. August zusammentritt. Die britische Regierung hat den Vorschlag angenommen, vor dem genannten Zeitpunkt eine Sachverständigenkommission zusammenzutreten zu lassen, um den Wünschen Briand's entgegenzukommen, hat sie zugestimmt, daß die Konferenz des Obersten Rates in Paris abgehalten wird. Die britischen Sachverständigen sind heute nach Paris abgereist. Eine Reihe der genannten noch Oberschleffen wird nicht erwogen. Als Ergebnis der Auseinandersetzungen zwischen den Regierungen ist eine viel bessere Atmosphäre geschaffen worden. In der Tat besteht jeder Grund zu der Annahme, daß die oberste Frage sich auf dem besten Wege zur Lösung befindet und daß weitere Mißverständnisse bezüglich der Entsendung von Truppen oder eines andern Punktes wohl kaum entstehen werden.

Die Hungersnot in Rußland.
Moskau, 26. Juli. Die Sowjetregierung gesteht endlich ein, daß die Hungersnot im Wolgagebiet bereits seit März, stellenweise sogar schon seit der Mitte des Winters mit. Nachdem sie den Mut zur Beschönigung verloren hat, schildert sie nunmehr selbst in ganzigen Schicksale des Elend. Die Hütten sind verlassen, die Höfe verödet, die Landbevölkerung flieht in die Städte, um Brot zu erbetteln. Die Städte wiederum stellen Torden krochener, vom Hunger ausgepeinigter, vor den Augen der andern sterbender menschlicher Skelette dar. Von tausend Menschen sind 800 zu arbeiten und jeztlicher Anstrengung unfähig; kräftigere lernen in Wästen durch die Felder, verdorrte Pflanzen fuchend, um damit den Hunger zu stillen. Ratten und Feldmäuse sind längst nicht mehr erreichbare Leckerbissen geworden. Gefallenes Vieh und Aas wird gierig verschlungen. Der gerinaste Bissen Brot ist nicht mehr zu haben. Eine Mischung von Wurzelmehl, gemahlten Knochen und Lehm leistet Erfolg. Wer kann, flieht. Überall sieht man vor Hunger umfallende sterbende Menschen. Die Massenflucht ist so elementar, daß jeztlicher Versuch, hemmend einzuwirken und Ordnung hineinzubringen, wirkungslos ist. In Moskau langern Karawanen alt eingeleiteter Wolgo-Kolonisten, die nach Deutschland zu streben.

Die Hungersnot in Rußland.
Moskau, 26. Juli. Die Sowjetregierung gesteht endlich ein, daß die Hungersnot im Wolgagebiet bereits seit März, stellenweise sogar schon seit der Mitte des Winters mit. Nachdem sie den Mut zur Beschönigung verloren hat, schildert sie nunmehr selbst in ganzigen Schicksale des Elend. Die Hütten sind verlassen, die Höfe verödet, die Landbevölkerung flieht in die Städte, um Brot zu erbetteln. Die Städte wiederum stellen Torden krochener, vom Hunger ausgepeinigter, vor den Augen der andern sterbender menschlicher Skelette dar. Von tausend Menschen sind 800 zu arbeiten und jeztlicher Anstrengung unfähig; kräftigere lernen in Wästen durch die Felder, verdorrte Pflanzen fuchend, um damit den Hunger zu stillen. Ratten und Feldmäuse sind längst nicht mehr erreichbare Leckerbissen geworden. Gefallenes Vieh und Aas wird gierig verschlungen. Der gerinaste Bissen Brot ist nicht mehr zu haben. Eine Mischung von Wurzelmehl, gemahlten Knochen und Lehm leistet Erfolg. Wer kann, flieht. Überall sieht man vor Hunger umfallende sterbende Menschen. Die Massenflucht ist so elementar, daß jeztlicher Versuch, hemmend einzuwirken und Ordnung hineinzubringen, wirkungslos ist. In Moskau langern Karawanen alt eingeleiteter Wolgo-Kolonisten, die nach Deutschland zu streben.

Die Welt im Überblick

Wien, 27. Juli. Die im Juli 1921... Die Welt im Überblick... Wien, 27. Juli. Die im Juli 1921... Die Welt im Überblick...

Der Kolonialrat

Wien, 27. Juli. Der Kolonialrat... Der Kolonialrat... Wien, 27. Juli. Der Kolonialrat...

Dem Verfallenen Kaiser

Wien, 27. Juli. Dem Verfallenen Kaiser... Dem Verfallenen Kaiser... Wien, 27. Juli. Dem Verfallenen Kaiser...

Letzte Drahnachrichten

Oppeln, 26. Juli. Die Lage in Oppeln... Oppeln, 26. Juli. Die Lage in Oppeln...

Steckenpferd-Buttermilch-Seife

die beste Kindenseife

Die glückliche Geburt eines kräftigen Stammhalters

zeigen hochachtungsvoll
Rudolf Bleyl u. Frau
Lina geb. Fischer.
Kittlergrün, im Juli 1921.

Für die uns so zahlreich dargebrachten Glückwünsche und Geschenke zu unserer

Vermählung

sagen wir zugleich im Namen unserer Eltern unseren herzlichsten Dank.

Hans Bleyl und Frau
Olga geb. Beyreuther.
Brottenbrunn, im Juli 1921.

Nachruf.

Nach kurzer Krankheit verschied plötzlich mein strebsamer Lehrling

Hans Wendler
aus Neumühl.

In dem Dahingeschiedenen verliere ich einen jederzeit plichtgetreuen, fleißigen und ehrliebenden Mitarbeiter, den ich überall im guten Andenken bewahren werde.

Bekanntmache Georg Stenzel und Frau.
Niederösterreich, den 27. Juli 1921.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entliehst heute Dienstag, 1 Uhr, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwägerin und Schwägerin

Frau Selma Werner
geb. Bredschneider

in ihrem 59. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerze
Ernst Werner nebst Kindern
und Stiefkindern.

Möriau, Hundshöbel und Bärental, den 26. Juli 1921.

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen findet Freitag, nachmittags 1/3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Dienstag nachm. 1/3 Uhr abend unter

lieber guter Vater, Schwieger, Groß- u. Urgroßvater

Friedrich Eduard Sierold

in seinem 89. Lebensjahre heim.

In tiefer Wehmut
die trauernden Stiefkinder.

Wiesner, aus Wiesbad, Dresden, Oberheilsdorf, Gallen, Wittenberg, 27. Juli 1921.

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen findet Freitag nachm. 3 Uhr statt.

Familien-Drucksachen

schleunigst bei
C. M. Gäßler, Rue

Intern Sportfreund

Mag Eisenreich

zu ihm
22. Wögen-Gasse
ein brilliant danerndes
So! So! So!

Heirats-Gezucht.

Zucht, froh, Mann, gesund, angenehmer, Hausbesitzer, einige 1000 im Vermögen, einig, religiös, Mitte 30 Jahre, 2 Söhne (nicht mehr zu Hause), wünscht Bekanntschaft mit Dame in guten Verhältnissen, von 40 bis 50 Jahren, auch Einzelr. im Besitze von. Nur ernüchtert. Angehört unter Nr. 6497 an die Gesundheitsk. B. Bl. in Linz.

Montag abend 1/3 Uhr verchied nach langer, schwerer Krankheit unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Friederike Gumpi
geb. Breth

in ihrem 72. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an die trauernden Stiefkinder.

Neumühl, 27. Juli 1921.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 1/4 Uhr, vom Trauerhause, Wittenberg, 27. Juli 1921.

Heiratsgeizucht!

Wittwer von 48 Jahren, Bahr-Beamt, hat sich wieder zu verheiraten im Alter von 48 Jahren, 1 bis 2. Güterbesitzer, mehrere Abgaben, unter Nr. 6497 an die Gesundheitsk. B. Bl. in Linz.

4000 Kilo Messingbleche

300 Kilo Messingbleche

Frankonia - Aktiengesellschaft
vom Albert Frank
Motortold 1. Sa.

Verkaufe

Veränderungsbücher eine mit neue komplette

Klempnerer-Einrichtung

befestend aus Maschinen, Einrichtungen, Werkzeugen, sowie elektrischen Instrumenten, sollen sich werden unter Nr. 6499 an die Gesundheitsk. B. Bl. in Linz.

Verkaufe sofort preiswert meine

Sonditorei u. Stäfee

im Jagland, Angebote mit Rückporto u. 1 6001 an die Gesundheitsk. B. Bl. in Linz.

Warzen

entfernt durch
Elektrolyse

Wäsche-Stickerlos

in allen Breiten

Richard Heynert jun.,
Neumühl, Marienstr. 371.

alle einzelnen
haben weisse Verarbeitung

